

PRESSEMITTEILUNG

Patientenindividuelle Hörunterstützung

Sonormed kooperiert mit Fraunhofer IDMT und setzt Individualisierung der Therapie-App Tinnitracks fort

Hamburg/Oldenburg 19.11.2015 – Das Medizintechnologieunternehmen Sonormed stellt heute auf der MEDICA in Düsseldorf seine Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT vor. Das Hamburger Unternehmen will die digitale Therapieoption Tinnitracks noch stärker an die individuellen Wünsche und Bedürfnisse Tinnitus-Betroffener anpassen. Ziel der Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IDMT ist es, die technologischen Therapievoraussetzung für Tinnitus-Patienten, die zusätzlich eine Hörminderung haben, durch eine individuelle Hörunterstützung zu verbessern. Dazu wird eine Software entwickelt, die gezielt die durch den Hörverlust betroffenen Frequenzen innerhalb der Tinnitracks-App verstärkt.

Dr. Jens-E. Appell, Abteilungsleiter der Projektgruppe Hör-, Sprach- und Audiotechnologie am Fraunhofer IDMT erklärt: „Die Oldenburger Projektgruppe Hör-, Sprach- und Audiotechnologie des Fraunhofer IDMT verfügt über langjährige Expertise mit Verfahren, um die Audiowiedergabe in Unterhaltungselektronik wie Kopfhörern, MP3-Playern oder Smartphones an die individuellen Hörbedürfnisse von normal- und schwerhörenden Menschen anzupassen“.

Jörg Land, Mitbegründer und Geschäftsführer von Sonormed, erklärt: „Der hohe Individualisierungsgrad von Tinnitracks steigt mit dem Know-how von Fraunhofer IDMT an Bord noch einmal deutlich. Unsere besondere Leistung liegt in der technischen Absicherung des Therapiezugangs durch Individualisierung. Wir wollen Tinnitracks soweit wie möglich auf den Nutzer abstimmen.“

Vierte Individualisierungsstufe erreicht

Durch die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IDMT leitet Tinnitracks eine weitere Stufe der Individualisierung ein: Im ersten Individualisierungsschritt konzentriert sich die Therapie-App auf die Tinnitus-Frequenz der Betroffenen, die bei jedem Patienten unterschiedlich ist. Sie wird aus der Lieblingsmusik der Betroffenen herausgefiltert. Im zweiten Schritt geht es darum, zu prüfen, ob sich die vom Nutzer individuell ausgewählten Musikstücke für die Therapie eignen. Schließlich folgt im dritten Schritt der Frequenzausgleich ausgewählter Kopfhörer. In der nun angekündigten vierten Ausbaustufe verbessert Tinnitracks die Therapiegrundlage für Menschen, die zusätzlich zum Tinnitus auch unter einem Hörverlust leiden. Die Hörunterstützung im Rahmen der Tinnitus-App ist auf den individuellen Patienten zugeschnitten. Von den Ergebnissen können Tinnitracks-Nutzer mit Hörminderung voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2016 profitieren. Dann wird die Lösung vollständig in die Tinnitracks-Infrastruktur integriert sein.

Sonormed kooperiert bereits mit Sennheiser als weiterem Technologiepartner. Das Unternehmen liefert spezielle Kopfhörer, auf deren Frequenzgänge Tinnitracks abgestimmt ist. Sie zeichnen sich unter anderem durch passive Geräuschkämpfung aus.

Seit September 2015 ersetzt die Techniker Krankenkasse (TK) ihren Mitgliedern die Kosten für die Tinnitracks-App. Gestartet ist das Projekt in Hamburg. Die TK veranstaltet auf der MEDICA unter dem Namen „MEDICA ECON FORUM by TK“ das Forum zur Gesundheitswirtschaft. Tinnitracks und das Fraunhofer IDMT präsentieren sich in diesem Rahmen auf dem Stand der TK anlässlich der Kooperationsbekanntgabe.

Über die Projektgruppe für Hör-, Sprach- und Audiotechnologie, Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT

Ziel der Oldenburger Projektgruppe Hör-, Sprach- und Audiotechnologie ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse über die Hörwahrnehmung des normalen und des beeinträchtigten Gehörs in technologische Anwendungen umzusetzen. Im Auftrag von Industrieunternehmen und öffentlichen Einrichtungen betreiben die Wissenschaftler angewandte Forschung und Entwicklung für die Branchen Telekommunikation, Multimedia, Gesundheit und Pflege, Gebäudetechnik, Verkehr, industrielle Produktion und Sicherheit. Die Projektgruppe wurde 2008 in Oldenburg als Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie IDMT gegründet. Über wissenschaftliche Kooperationen ist sie im Exzellenzcluster »Hearing4all« eng mit der Carl von Ossietzky Universität und weiteren Einrichtungen der Oldenburger Hörforschung verbunden. <http://www.idmt.fraunhofer.de/hsa/>

Über die Sonormed GmbH

Sonormed wurde 2012 in Hamburg gegründet. Das Medizintechnologie-Unternehmen mit Schwerpunkt digitale Audiologie entwickelte mit einem interdisziplinären Team aus Toningenieuren, Informatikern und Neurobiologen das Medizinprodukt Tinnitracks. Sonormed erhielt bereits zahlreiche Förderungen und Auszeichnung für die Entwicklung und Markteinführung von Tinnitracks, darunter die Auszeichnung zum EU-weit innovativsten Health Start-Up durch das European Institute of Innovation & Technology (EIT), zu dessen Netzwerk die Hamburger gehören, und die Auszeichnung "IKT Innovativ" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Mit dem SXSW Accelerator 2015 konnte Sonormed zudem einen der renommiertesten Start-Up-Wettbewerbe weltweit für sich entscheiden.

Über Tailor-Made Notched Music Training (TMNMT)

Beim TMNMT-Verfahren wird das Gehirn durch aufbereitete Musik neurophysiologisch trainiert. Dabei werden Musikstücke so gefiltert, dass sie im Bereich der individuell vorliegenden Tinnitus-Frequenz keine Signalanteile mehr enthalten. So werden ausschließlich die gesunden Nervenzellen angeregt, nicht aber die überaktiven. Durch den individuell angepassten Input kann das gestörte Gleichgewicht zwischen erregenden und hemmenden Nervensignalen im Hörzentrum des Gehirns nach und nach wieder ausgeglichen werden. Die Ursache des subjektiven Tinnitus wird gezielt adressiert. Das Verfahren ist geeignet bei chronischem, subjektivem Tinnitus mit tonaler Ausprägung. Die Wirksamkeit des Musiktrainings wurde in verschiedenen Studien für Patienten zwischen 18 und 60 Jahren, deren Tinnitus-Frequenz nicht höher als 8500 Hertz (8,5 kHz) liegt, klinisch bestätigt.* Mehr Information unter www.tmnmt.com

* Studien:

Okamoto et al. (2010) <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/2008054>

Pantev et al. (2012a) <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22754508>

PRESSEINFORMATIONEN

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Marta Iza de la Torre
Tel. 040/ 36 90 50-45
m.iza@hoschke.de